

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	Seite XVII
Einleitung	1
Erster Teil: Die Rechtslage in Deutschland	3
Erstes Kapitel: Der tatsächliche und rechtliche Rahmen eines Kunstkaufes durch Versteigerung	6
I. Die Einschaltung eines Auktionshauses	6
A. Die einliefernden Personen und der Anlaß	6
B. Die Gründe	6
II. Die Begutachtung und Schätzung der Objekte	8
A. Die Person des Gutachters	8
1. Der Auktionator	8
2. Der öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige	9
B. Die berufliche Qualifikation des Versteigerers	10
C. Die Informationsgewinnung	11
1. Angaben der Vorbesitzer	11
2. Bereits erstellte Expertisen	12
3. Eigenprüfung	12
D. Limit und Schätzpreis	12
III. Das förmliche Einlieferungsverfahren und die sich daraus ergebende Rechtsbeziehung zwischen Einlieferer und Auktionator	13
A. Gewerberechtliche Erfordernisse	13
B. Privatrechtliche Qualifikation	14
1. Kommission	15
a) Handeln nach außen	15
b) Rechtliche Qualifikation des Innenverhältnisses	15
c) Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	16
(1) Pflichten des Auktionshauses	16
(2) Pflichten des Einlieferers	18
2. Offene Stellvertretung	18
a) Handeln nach außen	18
b) Rechtliche Qualifikation des Innenverhältnisses	18
c) Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	20

	(1) Pflichten des Auktionshauses	20
	(2) Pflichten des Einlieferers	21
3.	Eigenhandel	21
	a) Handeln nach außen	21
	b) Rechtliche Qualifikation des Innenverhältnisses	21
4.	Rechtliche Einordnung bei Fehlen einer ausdrücklichen Vereinbarung	22
IV.	Der Auktionskatalog	23
	A. Die Funktion des Auktionskataloges	23
	1. Güterwerbung	23
	2. Publikumswerbung	24
	B. Der Adressatenkreis – Die Käuferschichten	25
	C. Die Methodik der Objektbeschreibung	26
	D. Der Inhalt der Katalogangaben – die den Kunstgegenstand charakterisierenden Eigenschaften (Anforderungen an die Objektbeschreibung)	27
	1. Historische Kunstgegenstände	28
	a) Der Herstellungsprozeß	29
	b) Zuschreibungsprobleme	30
	c) Anforderungen an die Objektbeschreibung	32
	2. Zeitgenössische Kunstwerke	35
	a) Der Herstellungsprozeß	35
	b) Mißbräuche	36
	(1) Graphik	36
	(2) Plastik	39
	c) Anforderungen an die Objektbeschreibung	39
	(1) Graphik	39
	(2) Plastik	43
	3. Zusammenfassung	43
V.	Die Werbung	44
VI.	Die Vorbesichtigung	45
VII.	Der Versteigerungsverkauf	46
	A. Die Definition	46
	B. Das Verfahren	46
	C. Das Zustandekommen des Vertrages	47
	1. Vertragsschluß unter Anwesenden	47
	a) Gebot	49
	b) Zuschlag	50
	2. Vertragsschluß bei abwesenden Bietern	51
	a) Schriftliche „Gebote“	51
	(1) Gewerberechtliche Zulässigkeit	51
	(2) Privatrechtliche Qualifikation	51
	b) Telefonische Gebote	53
	(1) Privatrechtliche Qualifikation	53
	(2) Gewerberechtliche Zulässigkeit	54

D. Der Inhalt des Vertrages	55
E. Die Parteien des Vertrages	57
VIII. Nach der Versteigerung vorzunehmende Handlungen	59
IX. Zusammenfassung	59
Zweites Kapitel: Die Rechtsbehelfe des Käufers	61
I. Eingrenzung der zu behandelnden Probleme	61
A. Beispiele aus der Rechtsprechung des Reichsgerichts	62
1. Thoma-Fall	62
2. Ostade-Teniers-Fall	62
3. Van-Ruisdael-Fall	62
B. Beispiele aus der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	63
1. Jawlensky-Fall	63
2. Bodensee-Kunstauktion-Fall	64
3. Biedermeierzimmer-Fall	65
II. Die Rechtsbehelfe, wenn der Auktionator als Kommissionär tätig wird	65
A. Die Rechtsbehelfe gegen den Auktionator	66
1. Ansprüche aus Mängelgewährleistung	66
a) Fehler gem. § 459 I BGB	66
(1) Fehlerbegriff	66
(2) Wert- oder Tauglichkeitsminderung	70
b) Zugesicherte Eigenschaft gem. § 459 II BGB	71
(1) Eigenschaft	72
(2) Zusicherung	72
aa) Ausdrücklich	73
bb) Stillschweigend	74
(i) Definition	74
(ii) Allgemein beim Kunstkauf	74
(iii) Auktionskatalogbeschreibung	75
aaa) Rechtsprechung	75
bbb) Literatur	76
ccc) Stellungnahme	77
c) Arglistiges Verschweigen gem. § 463 S. 2 BGB	81
(1) Offenbarungspflicht	81
(2) Arglist	83
(3) Arglistiges Verschweigen durch den Einlieferer	84
aa) Literatur	85
bb) Stellungnahme	86
d) Kenntnis von der Mangelhaftigkeit gem. § 460 BGB	87
e) Untersuchungs- und Rügepflicht gem. § 377 HGB	87
f) Beweislast	88
g) Verjährung	88
(1) Gem. § 477 I BGB	88
(2) Gem. § 477 I S. 1 BGB	90
h) Vertraglicher Gewährleistungsausschluß	90

(1) Allgemein beim Kunstkauf	90
(2) In Versteigerungsbedingungen	90
aa) Für Fehler	91
(i) Rechtsprechung	91
(ii) Literatur	92
(iii) Stellungnahme	95
bb) Für zugesicherte Eigenschaften	99
j) Ergebnis	101
2. Anfechtungsrechte	102
a) Gem. § 119 I BGB	102
b) Gem. § 119 II BGB	103
c) Gem. § 123 BGB	104
3. Ansprüche aus c. i. c.	104
4. Ansprüche aus Delikt	106
a) Gem. § 823 II BGB i.V.m. § 263 StGB	106
b) Gem. § 823 II BGB i.V.m. §§ 1, 3 UWG	106
c) Gem. § 826 BGB	107
d) Verjährung	107
e) Anspruchskonkurrenz	107
f) Vertraglicher Haftungsausschluß	107
5. Ergebnis	107
B. Die Ansprüche gegen den Einlieferer	108
1. Direkte kaufvertragliche Ansprüche	108
2. Ansprüche aus einem Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten des Ersteigerers	108
3. Ansprüche aus abgetretenem Recht	110
4. Deliktische Ansprüche	112
a) Gem. § 823 II BGB i.V.m. § 263 StGB	112
b) Gem. § 826 BGB	112
C. Zusammenfassung und Stellungnahme	112
III. Die Rechtsbehelfe, wenn der Auktionator als Stellvertreter des Einlieferers tätig wird	115
A. Die Ansprüche gegen den Einlieferer	115
B. Die Ansprüche gegen den Auktionator	116
IV. Schlüßergebnis	117
Drittes Kapitel: Exkurs – Historischer Vergleich:	
Der Käuferschutz unter Geltung des Gesetzes über das Versteigerergewerbe vom 16. 10. 1934 und der Versteigerervorschriften vom 30. 10. 1934	120
I. Die öffentlich-rechtlichen Regelungen	120
A. § 42 VV	120
B. § 37 VV	121
C. Zusammenfassung	122
II. Die zivilrechtliche Haftung des Versteigerers	122
A. Die damalige Rechtslage	122

B. Die damaligen Reformvorschläge	123
III. Ergebnis	124
Zweiter Teil: Die Rechtslage in Frankreich	127
Erstes Kapitel: Der tatsächliche Ablauf einer Kunstauktion	127
Zweites Kapitel: Die berufliche Stellung und Funktion der mit der Auktion betrauten Personen	129
I. Die commissaires-priseurs	129
A. Ihre Stellung	129
B. Ihre Aufgaben und Pflichten	131
II. Die Experten	132
III. Vergleichende Betrachtung	133
Drittes Kapitel: Die Rechtsbeziehung des Auktionators zum Einlieferer und zum Auktionskäufer	134
I. Die Einlieferer-Auktionator-Beziehung	134
II. Die Auktionator-Käufer-Beziehung	135
III. Die Einlieferer-Käufer-Beziehung	135
Viertes Kapitel: Die Rechtsbehelfe des Käufers	136
I. Die Rechtsbehelfe gegen den Einlieferer	136
A. Die Vertragsauflösung wegen Eigenschaftsirrtums gem. Art. 1110 Cc	136
1. Voraussetzungen	137
a) Irrtum muß bestimmend sein	137
b) Irrtum muß sich auf wesentliche Eigenschaften beziehen	139
(1) Ausdrückliche Garantieerklärungen	139
(2) Katalogbeschreibung	140
aa) Frühere Rechtslage	140
bb) Rechtslage seit Erlaß des Dekrets vom 3. März 1981	143
c) Irrtum muß entschuldbar sein	144
2. Beweislast	146
3. Verjährung	146
4. Haftungsausschluß	147
5. Rechtsfolgen	149
a) Rückabwicklung	149
b) Schadensersatz	150
6. Zwischenergebnis	150
B. Die Vertragsauflösung wegen arglistiger Täuschung gem. Art. 1116 Cc	151
1. Voraussetzungen	151
2. Verjährung	151
3. Verhältnis von Art. 1116 Cc zu Art. 1110 Cc	151
C. Die Gewährleistung wegen Mängel gem. Art. 1641 ff Cc	152
1. Voraussetzungen	152
2. Verhältnis von Art. 1641 ff Cc zu Art. 1110 Cc	154

	D. Der Schadensersatz wegen Verletzung vorvertraglicher Aufklärungspflichten gem. Art. 1382 Cc	155
	E. Ergebnis	155
II.	Die Rechtsbehelfe gegen den Auktionator	155
	A. Die vertraglichen Ansprüche	155
	B. Die deliktische Haftung für ein Eigenverschulden des Auktionators	156
	1. Schadenverursachendes Verhalten	156
	2. Schaden	157
	3. Kausalität	158
	C. Die deliktische Haftung für ein Fremdverschulden des Experten	159
	D. Der Haftungsausschluß	159
	E. Die Beweislast	159
	F. Die Verjährung	160
	Fünftes Kapitel: Regreßansprüche des Einlieferers gegen den Auktionator	161
	Sechstes Kapitel: Berufshaftpflichtversicherung	163
	Siebttes Kapitel: Zusammenfassende Betrachtung	164
	Dritter Teil: Die Rechtslage in der Schweiz	165
	Erstes Kapitel: Der tatsächliche und rechtliche Rahmen eines Kunstkaufes durch Versteigerung	165
	Zweites Kapitel: Die Rechtsbehelfe des Käufers	167
I.	Die Rechtsbehelfe gegen den Einlieferer	167
	A. Die Anfechtung des Kaufvertrages wegen Grundlagenirrtums gem. Art. 24 Ziff. 4 OR	168
	1. Voraussetzungen	168
	2. Unstatthaftigkeit der Berufung auf den Irrtum	168
	3. Rechtsfolgen	170
	B. Die Sachmängelhaftung gem. Art. 197 ff OR	170
	1. Voraussetzungen	170
	a) Fehler	171
	b) Zugesicherte Eigenschaften	171
	c) Mängelrüge	173
	2. Rechtsfolgen	173
	3. Verjährung	173
	a) Prolongation der Verjährungsfrist	174
	b) Aufschub des Beginns der Verjährungsfrist	174
	c) Ausnahmeregelung bei arglistiger Täuschung des Käufers	175
	4. Haftungsausschluß	175
	C. Das Verhältnis zwischen Irrtumsanfechtung und Sachmängelhaftung	176
	D. Die Haftung wegen Nichterfüllung des Vertrages gem. Art. 97 ff OR	177
	E. Die Anfechtung wegen arglistiger Täuschung gem. Art. 28 OR	178
II.	Die Rechtsbehelfe gegen den Auktionator	178
	A. Aus Vertrag oder vertragsähnlichem Verhältnis	178

B. Aus Delikt	178
III. Ergebnis	178
Vierter Teil: Die Rechtslage in den U.S.A. hinsichtlich spezialgesetzlicher Regelungen, dargestellt am Beispiel des Bundesstaates New York	179
Erstes Kapitel: Der tatsächliche und rechtliche Rahmen eines Kunstkaufes durch Versteigerung	179
I. Das Auktionsverfahren	179
II. Die Stellung des Auktionators	181
A. Die Begründung eines agency-Verhältnisses	181
B. Das Innenverhältnis zwischen Einlieferer (principal) und Auktio- nator (agent)	182
C. Das Außenverhältnis	183
Zweites Kapitel: Die Rechtsbehelfe des Käufers	185
I. Die Rechtsbehelfe nach Common Law	185
A. Die deliktischen Rechtsbehelfe	185
1. Fraudulent misrepresentation	185
2. Negligent misrepresentation	186
B. Die vertraglichen Rechtsbehelfe	187
1. Misrepresentation	187
2. Mutual mistake	188
C. Zusammenfassung	189
II. Die Rechtsbehelfe nach dem U.C.C.	189
A. Die Haftungsvoraussetzungen	190
1. Express warranties nach sec. 2-313 U.C.C.	190
a) Tatsachenbehauptungen und Versprechen	190
b) Beschreibung der Kaufsache	192
c) Teil der Grundlage der Vertragsverhandlungen	192
d) Parol evidence rule	193
2. Implied warranties nach sec. 2-314 und 2-315 U.C.C.	193
a) Implied warranty of merchantability nach sec. 2-314 U.C.C.	194
b) Implied warranty of fitness for the particular purpose nach sec. 2-315 U.C.C.	195
B. Die Rechtsfolgen	195
C. Die Haftungsfreizeichnung (disclaimer of warranties) nach sec. 2-316 U.C.C.	196
1. Haftungsfreizeichnung bei express warranties	196
2. Haftungsfreizeichnung bei implied warranties	197
D. Ergebnis	198
III. Die Rechtsbehelfe nach dem New York Arts and Cultural Affairs Law, Art. 13 – Works of Fine Arts, Prints and Posters	199
A. Der Anwendungsbereich	199
1. Persönlich	199
2. Sachlich	199

B. Die Haftungsvoraussetzungen	200
C. Der Haftungsausschluß	201
D. Die Rechtsfolgen	202
E. Das Verhältnis zu den U.C.C.-Rechtsbehelfen	203
F. Die sonstige bundesstaatliche Einzelgesetzgebung	203
G. Zusammenfassung	203
IV. Die Rechtsbehelfe des Käufers nach dem New York Arts and Cultural Affairs Law, Art. 15 – Sale of Visual Art Objects produced in Multiples	204
A. Der Anwendungsbereich	204
1. Persönlich	204
2. Sachlich	205
B. Die Informationsverpflichtung	205
C. Express warranties	206
D. Der Haftungsausschluß	207
E. Die Rechtsfolgen	207
F. Zusammenfassung	208
Schlußbemerkung	209
Anhang I: Beispiel eines Versteigerungsvertrages deutscher Kunstauktionshäuser	213
Anhang II: Beispiel der Versteigerungsbedingungen deutscher Kunstauktionshäuser	217
Anhang III: Décret n° 81–255 du 3 mars 1981, Sur la répression des fraudes en matière de transactions d'œuvres d'art et d'objets de collection	220
Anhang IV: New York Arts and Cultural Affairs Law, Art. 13 – Works of Fine Arts, Prints and Posters	222
Anhang V: New York Arts and Cultural Affairs Law, Art. 15 – Sale of Visual Art Objects produced in Multiples	227
Literaturverzeichnis	237
Verzeichnis der anglo-amerikanischen Entscheidungen	251